



Pressemitteilung

Berlin, 23.09.2014

Arbeitskreissitzung in München

Assistenzärzte im Hartmannbund bekräftigen Ablehnung der Tarifeinheit

Die im Hartmannbund organisierten Assistenzärzte haben das klare „Nein“ des Verbandes zur von der Bundesregierung angestrebten gesetzlichen Festschreibung der Tarifeinheit ausdrücklich bekräftigt. „Wir Ärztinnen und Ärzte an der Klinik haben keinen „nine-to-five job“, die Besonderheiten ärztlicher Tätigkeit bedürfen eines eigenen Tarifvertrages, der auch von einer ärztlichen Gewerkschaft verhandelt werden muss, um den Spezifika Rechnung tragen zu können“, sagte die Vorsitzende des Arbeitskreises Dr. Kathrin Krome auf der jüngsten Sitzung ihres Arbeitskreises der Hartmannbund-Assistenzärzte in München. Zum Thema „Zukunft der Klinik und Ihrer Ärztinnen und Ärzte“, hatte als Referent Dr. Peter Paskuda, stellvertretender Landesvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CSU und Leiter der Unfallchirurgie des Rotkreuzklinikums München die aktuelle Situation der Krankenhäuser beleuchtet. Bilanz der Sitzung: Die Politik ist aufgefordert sich den wichtigen Themen zu widmen Fachärztemangel, Unterfinanzierung der Klinika und effektiver Durchsetzung des Arbeitszeitgesetzes, statt mit der gesetzlich verordneten Tarifeinheit die kurative Tätigkeit an der Klinik zunehmend unattraktiver zu gestalten.

HB-Pressestelle
Michael Rauscher (Leiter)
Andrea Reich (Sekretariat)

Tel.: 030 206208-11
Fax: 030 206208-14
E-Mail: presse@hartmannbund.de

Hauptgeschäftsleitung
Kurfürstenstraße 132
10785 Berlin

Telefon: 030 206208-0
Telefax: 030 206208-29
E-Mail: hb-info@hartmannbund.de
Internet: www.hartmannbund.de

Gläubiger-ID
DE48 1000 0000 3900 15
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE10 3006 0601 1201 0850 18
BIC DAAEDEDXXX
Ust.-Nr.: 27/620/56879